

Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

am Mittwoch, dem **18.10.2017**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 15.06.2017**
- 4. Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017
Vorlage: 158/2017**
- 5. Jahresabschluss 2016 der Sozialstation Sande:
- Bericht der Kommuna Treuhand
- Bericht des Rechnungsprüfungsamtes
Vorlage: 142/2017**
- 6. Jahresabschluss 2016 der Sozialstation Sande:

Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das
Wirtschaftsjahr 2016
Vorlage: 143/2017**
- 7. Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes für die Gemeinde Sande
Vorlage: 151/2017**
- 8. Änderung des Straßenverzeichnisses als Anlage zur
Straßenreinigungssatzung und Verordnung über Art und Umfang der
Straßenreinigung
Vorlage: 155/2017**
- 9. Erlass einer 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und
Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Sande
Vorlage: 156/2017**
- 10. 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sande**

Vorlage: 169/2017

- 11. Resolution des Landkreis Friesland zur Fernverkehrsanbindung des Landkreises Friesland und der Region; Unterstützung durch die Gemeinde Sande**

Vorlage: 148/2017

- 12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Beigeordnete Ulrike Schlieper
Ratsherr Frank Behrens
2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke
Ratsfrau Susanne Bruckner-Groß
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsherr Frank David
Ratsherr Peter de Boer
Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Olaf Lies, Nds.
Wirtschaftsminister
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Annika Ramke
1. stellv. Bürgermeister Michael Ramke
Beigeordneter Achim Rutz
Ratsherr Franz Tellner
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ratsvorsitzende, Beigeordnete Schlieper, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

- - -

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 3 vom 15.06.2017**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Erlass einer 1. Nachtragshaushaltssatzung 2017**
Vorlage: 158/2017

Der Bürgermeister stellte die Eckdaten des Nachtragshaushalts vor. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf den Gewerbesteuerrückgang gelegt, aus dem die Verwaltung die Konsequenz zieht und in den künftigen Jahren defensiver planen wird.

Von der SPD-Fraktion wurde dazu erklärt, dass die Gewerbesteuererinnahmen zwar nicht sicher kalkulierbar sind, aber dieser Umstand wegen der Auswirkungen auf andere Finanztätigkeiten nicht ignoriert werden darf und man sich für eine Umstellung der Berechnung einsetzen sollte.

Beschluss:

Aufgrund der §§ 58 und 115 NKomVG beschließt der Rat die 1. Nachtragshaushaltssatzung sowie den 1. Nachtragshaushaltsplan 2017.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

5. **Jahresabschluss 2016 der Sozialstation Sande:**

- Bericht der Kommuna Treuhand

- Bericht des Rechnungsprüfungsamtes

Vorlage: 142/2017

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande stellt nach § 8 Absatz 1 der Betriebssatzung für den Regiebetrieb „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ den Jahresabschluss 2016 auf der Grundlage der dem Verwaltungsausschuss am 13.09.2017 vorlegten Unterlagen fest.

Der Bilanzgewinn dieses Regiebetriebes beträgt für das Wirtschaftsjahr 2016 24.791,35 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. **Jahresabschluss 2016 der Sozialstation Sande:**

Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das Wirtschaftsjahr 2016

Vorlage: 143/2017

Aufgrund des Mitwirkungsverbotest gemäß § 41 NKomVG wirkte Bürgermeister Eiklenborg an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht mit.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt gemäß § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG i.V. mit § 58 Absatz 1 Nr. 10 NKomVG zum vorliegenden Jahresabschluss 2016 der Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst – die Entlastung des Bürgermeisters, Herrn Stephan Eiklenborg, dem gemäß § 4 Absatz 1 der Betriebssatzung für den Regiebetrieb „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ obliegt die Leitung dieses Regiebetriebes obliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **Aufstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes für die Gemeinde Sande**

Vorlage: 151/2017

Ein Ratsmitglied wies darauf hin, dass lediglich die Beratung des Feuerwehrbedarfsplanes, nicht aber die Beschlussfassung darüber in öffentlicher Sitzung erfolgte.

Dieser Umstand wurde vom Bürgermeister bestätigt und die Gelegenheit genutzt darauf hinzuweisen, dass die mehrfach hinterfragte Notwendigkeit, zwei Wehren in der Gemeinde vorzuhalten, nunmehr im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplanes untersucht und bestätigt wurde.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande stimmt dem Feuerwehrbedarfsplan in der Fassung vom 12.09.2017 und nach den im Fachausschuss am 26.09.2017 erfolgten Beratungen zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Änderung des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungssatzung und Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung**
Vorlage: 155/2017

Beschluss:

Aufgrund der Bestimmungen der Satzung über die Reinigung der Straßen in der Gemeinde Sande sowie der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Sande in den z. Zt. geltenden Fassungen beschließt der Rat die Änderung des Straßenverzeichnisses wie folgt:

Folgende Straßen werden in das Straßenverzeichnis unter **A** neu aufgenommen:

- An der Feuerwehr
- Parkplatz am Bahnhof

Folgende Straßen werden in das Straßenverzeichnis unter **B** neu aufgenommen:

- Am Gut Sanderbusch (ehemals Straße zum Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch)
- An der Wurt
- Flutstraße
- Ueckermünder Straße

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Erlass einer 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Sande**
Vorlage: 156/2017

Beschluss:

Der Rat beschließt gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG die vorliegende 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Sande.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. **2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sande**
Vorlage: 169/2017

Die Fraktion Grüne regte an, in den nunmehr nicht mehr genutzten Aushangkästen darauf hinzuweisen, dass Einladungen zu Gremiensitzungen des Rates künftig online verfügbar sind. Zudem sollte

eine Telefonnummer angegeben werden, unter der sich Interessierte Bürger informieren können. Sofern sich abzeichnen sollte, dass ein vermehrter Informationsbedarf bei den Bürgern besteht, sollte die Vorgehensweise überdacht und künftig wieder Aushänge in den Ortteilen vorgenommen werden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt die vorliegende 2. Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Sande.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. **Resolution des Landkreis Friesland zur Fernverkehrs-anbindung des Landkreises Friesland und der Region; Unterstützung durch die Gemeinde Sande**
Vorlage: 148/2017

Beschluss:

Der Gemeinderat und die Verwaltung der Gemeinde Sande begrüßen und unterstützen die nachstehende Resolution des Kreistags Friesland vom 21. Juni 2017:

„Die ostfriesische Halbinsel wird durch Bahnverkehr im Westen (NRW/Emsland – Leer – Emden – Norden) und im Osten (Osnabrück/Bremen – Oldenburg – Wilhelmshaven – Esens) erschlossen. Doch während sich die Verbindungen im Westen durch überregionale Anbindung, Elektrifizierung der Strecke und gute Erreichbarkeit der Inseln zu einem qualitativ hochwertigen Angebot entwickelt haben, wird bei den Verbindungen im Osten (Raum Friesland, Wittmund und Wilhelmshaven) eine vergleichbare Qualität nicht erreicht. Vielmehr sind hier aufgrund der fehlenden Fernverkehrs-anbindung die Orte auf dem Festland sowie die östlichen ostfriesischen Inseln nur mühsam mit teils mehrfachem Umsteigen zu erreichen, was letztlich dazu führt, dass sich der Bahnanteil bei den Reisenden in der Region auf einem niedrigen Niveau bewegt.

Zudem wird die Bahnstrecke Wilhelmshaven – Oldenburg zurzeit umfangreich ertüchtigt, was der Landkreis Friesland begrüßt. Gleichwohl kommt es aber aufgrund der langen Bauzeit von mehr als 10 Jahren zu wesentlichen Verlusten in der Attraktivität der Strecke, welche auch durch ein passendes Schienenersatzangebot nicht gemindert werden können. Diese langfristige Qualitätsminderung bedarf eines Ausgleichs durch geeignete Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung.

Aufgrund der großen Bedeutung für Wirtschaft (Pendler / Geschäftsreisende) und Tourismus (Tagesgäste / Urlaubsgäste) der Region wurde durch die Verkehrsregion Ems-Jade im Jahr 2016 die Firma ConTrack GmbH aus Hannover beauftragt, Möglichkeiten für eine

Verbesserung der Fernverkehrsanbindung im Raum Friesland, Wittmund, Wilhelmshaven herauszustellen. Dieses Gutachten zeigt, dass es mit Hilfe von Flügelungskonzepten oder durch die Verlängerung schon bestehender Zugverbindungen möglich wäre, eine Verbesserung der Fernverkehrsanbindung der östlichen ostfriesischen Halbinsel und dem Oberzentrum Wilhelmshaven zu erreichen. Für eine Realisierung dieser Vorschläge ist eine Elektrifizierung der Bahnstrecke notwendige Voraussetzung, so dass nochmals auf die Bedeutung der zügigen Umsetzung hingewiesen wird.

Auf dieser Basis fordert der Kreistag Friesland die Verantwortlichen von Bund, Land und DB auf, Planungen vorzulegen, die zur Verbesserung der Fernverkehrsanbindung führen. Diese Planungen müssen bereits jetzt begonnen werden, um nach dem Ende der Bauarbeiten zügig ein qualitativ hochwertiges Angebot etablieren und dadurch die Nachfrage stärken zu können. In die Planungen einzubeziehen sind dabei die beschlossene Elektrifizierung der Bahnstrecke Wilhelmshaven – Oldenburg sowie die im ConTrack-Gutachten aufgezeigten Möglichkeiten für eine Verbesserung der Fernverkehrsanbindung. Ebenfalls ist ein geeigneter Bahnhof als Fernverkehrshalt für die Anbindung der Inseln bzw. der Strecke nach Esens einzuplanen. Hier bieten sich insbesondere die Bahnhöfe Wilhelmshaven und Sande, z. B. an einem neuen Mittelbahnsteig, an.

In diesem Zusammenhang wird dazu aufgefordert, ein integriertes Zugangebot (IC/RE) mit gemeinsamem Tarif (siehe Norddeich/Bremen) auf der Strecke Wilhelmshaven – Oldenburg (und ggf. darüber hinaus) zu planen und umzusetzen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- - -

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 18:07 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin